



# Parlamentarischer Vorstoss

Vorstoss-Nr.: 254-2022  
Vorstossart: Motion  
Richtlinienmotion:   
Geschäftsnummer: 2022.RRGR.394

Eingereicht am: 29.11.2022

Fraktionsvorstoss: Nein  
Kommissionsvorstoss: Nein  
Eingereicht von: Knutti (Weissenburg, SVP) (Sprecher/in)  
Speiser-Niess (Zweisimmen, SVP)  
Gschwend-Pieren (Lyssach/Oberburg, SVP)  
Blatti (Oberwil i. S., EDU)  
Schär (Schönried, FDP)  
Matti (Zweisimmen, Die Mitte)

Weitere Unterschriften: 0

Dringlichkeit verlangt: Nein  
Dringlichkeit gewährt:

RRB-Nr.: vom  
Direktion: Bau- und Verkehrsdirektion  
Klassifizierung: Nicht klassifiziert  
Antrag Regierungsrat: **Auswahl**

## Keine sinnlosen und verkehrsbehindernden Tempo-30-Zonen auf Kantonsstrassen

Der Regierungsrat wird beauftragt,

1. auf stark befahrenen Kantonsstrassen (Durchgangsstrassen ohne Umfahrungsmöglichkeiten) keine Tempo-30-Zonen einzuführen
2. auf Hauptverkehrsachsen generell Tempo 50 zu belassen

Begründung:

In den letzten Jahren sind im Kanton Bern auf stark befahrenen Kantonsstrassen sehr viele Tempo-30-Zonen realisiert worden. Der Kanton will jetzt in Schönried (Gemeinde Saanen) trotz einer Petition, die von 2003 Bürgerinnen und Bürgern unterschrieben wurde, erneut auf die Tempolimit 30 km/h zurückkommen. Wie auch in anderen Gemeinden wohl mit der Begründung, dass ohne Temporeduktion die Lärmschutzmassnahmen nicht eingehalten werden können. Dies ist ein nicht nachvollziehbares Argument, sondern lediglich ein Druckmittel, um von den Gemeinden positive Rückmeldungen zu erhalten. In Zürich haben die SVP und die FDP gegen flächendeckendes Tempo 30 eine Volksinitiative lanciert. Tempo-30-Zonen haben sicherlich in Wohnquartieren ihre Berechtigung, auf stark befahrenen Durchgangsstrassen, wie zum Beispiel in Rubigen, Huttwil usw., machen sie aber wenig Sinn und führen zu unnötigen Verkehrsbehinderungen. Tempo-30-Zonen sind auch in keiner Art und Weise ein Gewinn für die Verkehrssicherheit. Gerade im Dorf Schönried wie auch in anderen bereits realisierten Projekten besteht absolut keine Gefahr, und die Sicherheit ist gewährleistet. Tempo 30 ist aber auch

schlecht für die Umwelt, da bei Tempo 30 im niedrigeren und damit ungünstigeren Gang gefahren werden muss. Untersuchungen zeigen, dass mit Tempo 30 Lärm- und Schadstoffemissionen nicht verringert werden können und der Verbrauch sogar steigt. Die Autofahrer akzeptieren die heutigen Tempolimiten in Wohngebieten als vertretbar. Aus unserer Sicht muss aber jetzt eine flächendeckende Einführung von Tempo 30 auf unseren Strassen verhindert werden. Wir sind der Meinung, dass in Zukunft auf Hauptverkehrsachsen generell Tempo 50 gelten soll.

Verteiler

– Grosser Rat